

2016

# Tätigkeitsbericht



Kulturstiftung  
der Sparkasse Münster

## **Angaben zur Stiftung**

Name: Kulturstiftung der Sparkasse Münster  
Sitz: Münster  
Rechtsnatur: Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts  
Errichtungsdatum: 08. November 1994  
Satzung vom: 09. August 2016

## **Organe**

Kuratorium: Vorsitzender:  
Oberbürgermeister Markus Lewe

Stv. Vorsitzender:  
Dr. Michael Jung

Mitglieder:  
Dr. Hermann Arnhold  
Dr. Dietmar Erber  
Julia Dina Heße  
Hery Klas  
Inga Mareile Reuther  
Markus Schabel  
Dr. Susanne Schulte  
Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg  
Lutz Stroetmann  
Hermann Wallmann

Vorstand: Frank Knura, Vorsitzender  
Katharina Lütke-Uhlenbrock

## I. Wirtschaftliche Verhältnisse

### Stiftungskapital:

Das Stiftungskapital beträgt 3,1 Mio. EUR und wurde per 31.12.2016 ungeschmälert erhalten.

## II. Mittelverwendung

Zweck der Stiftung ist laut § 2 Abs. 2 der Satzung die Förderung von Kunst und Kultur in Münster, insbesondere der Musik, Literatur, der darstellenden und bildenden Künste, einschließlich entsprechender Veranstaltungen.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 154.000,- EUR verwendet. Die für die Skulptur Projekte 2017 gebildeten Rücklagen wurde aufgelöst.

### Folgende Projekte wurden gefördert:

EUR	Empfänger	Verwendungszweck
135.000,-	LWL-Museum für Kunst und Kultur	Ausstellung „Skulptur Projekte 2017“ im öffentlichen Raum
12.000,-	Westfälischer Kunstverein	Ausstellung „Avantgarde: gestern und heute“
4.000,-	Philharmonischer Chor Münster e.V.	Konzertprojekt „TOWARD THE UNKNOWN REGION“
3.000,-	Literaturverein Münster e.V.	Literaturprojekt „citybooks“
<b>154.000,-</b>	<b>Summe der Förderzusagen</b>	

## III. Projektvorstellungen

### LWL-Museum für Kunst und Kultur

Seit 1977 verwandeln die internationalen Skulptur Projekte die Stadt Münster alle zehn Jahre für einige Wochen in eine einzigartige und imposante Open Air-Kunstaussstellung. In ihrem Rahmen sind einmalige Skulpturen wie die Giant Pool Balls von Claes Oldenburg oder die Kirschensäule von Thomas Schütte entstanden, die längst zu Wahrzeichen Münsters geworden sind. Nach 1977, 1987, 1997 und 2007 ist es im Jahr 2017 wieder soweit: Vom 10. Juni bis zum 1. Oktober 2017 schaffen nationale und internationale Künstler erneut einen öffentlichen Kunstraum, der nicht nur eine ganze Stadt sondern Kunstfans aus Nah und Fern in seinen Bann ziehen wird.

Für die aktuellen Skulptur Projekte setzen sich die Künstler mit Raum und Zeit auseinander und entwickeln neben Kunstprojekten erstmals schwerpunktmäßig ortsbezogene Performancearbei-

ten, die dann im Sommer 2017 in der Stadt wahrnehmbar werden. Die fünfte Ausgabe der Open-Air-Ausstellung wird von der Kulturstiftung unterstützt, die für dieses Großprojekt bereits seit dem Jahr 2008 Rücklagen gebildet hat. Mit der Förderung soll die Unverwechselbarkeit und Attraktivität der Kunstregion Münsterland unterstrichen werden.



Die Pressekonferenz zum Stand der Skulptur Projekte 2017 fand im Stadthafen in Münster statt. Auf dem Foto (v. l. o.) Dr. Hermann Arnhold, Direktor des LWL-Museums für Kunst und Kultur; Markus Schabel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Münsterland Ost als Repräsentant der Sparkassenfinanzgruppe; Projektleiterin der Skulptur Projekte 2017, Imke Itzen; Thomas Tenkamp, Geschäftsführer der Provinzial Stiftung LWL-Museum für Kunst und Kultur; Matthias Löb, LWL-Direktor; Stefan Richter, stellvertretender Vorstandsvorsitzender Westfälische Provinzial Versicherung; Kasper König, Künstlerischer Leiter der Skulptur Projekte 2017, Britta Peters und Dr. Marianne Wagner, Kuratorinnen der Skulptur Projekte 2017; Dr. Barbara Könches, Kunststiftung NRW; LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Thale; Friederike Tappe-Hornbostel, Leiterin Kommunikation der Kulturstiftung des Bundes, und Cornelia Wilkens, Kulturdezernentin der Stadt Münster.

### Westfälischer Kunstverein

Eine Reise durch die Zeit der Ausstellungspraxis des Westfälischen Kunstvereins ist Inhalt des Projekts „Avantgarde: gestern und heute“. Seit 1840 bietet der Verein vereinzelte Kunstwerke aufstrebender Künstlerinnen und Künstler – die sogenannten Jahrgaben – ihren Mitgliedern zum Kauf an. Die Summe der Werke spiegelt daher auch den Zeitgeist vergangener Dekaden und den Geschmack des lokalen Publikums wider. Im Rahmen des Projekts wurde diese Geschichte aufgearbeitet und mit öffentlichen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen flankiert. Den Abschluss bildete die Präsentation der Ergebnisse in einer umfassenden Ausstellung vom 2. bis zum 18. September 2016.

Das Projekt verfolgte das Ziel, eine aktive Auseinandersetzung mit der in Münster verwurzelten Kunst und Kultur zu initiieren. Als einer der ältesten Kunstvereine in Deutschland blickt der Westfälische Kunstverein auf eine lange Geschichte und Tradition zurück. Weil auch die Kulturstiftung sich die Förderung der Kunst und Kultur in der Domstadt auf die Fahnen geschrieben hat, unterstützte sie die Ausstellung des Westfälischen Kunstvereins und die damit verbundene Aufarbeitung der Münsteraner Kulturszene.



**Bild: Westfälischer Kunstverein**

### Philharmonischer Chor Münster e.V.

Man nehme Mozarts unvollendet-vollendetes Werk Requiem und das in Deutschland gänzlich unbekanntes Werk des englischen Komponisten Ralph Vaughan Williams „Toward the unknown region“ und verbinde es zu einer neuartigen Kombination: Genau dies geschah im Zuge einer länderübergreifenden Konzertveranstaltung des Philharmonischen Chors Münster e.V. mit dem Sinfonieorchester Münster und der York Musical Society. Das gemeinsame Ergebnis präsentierten die Musiker am 17. September 2016 in der Apostelkirche Münster sowie im November in der Kathedrale in York.

Damit dieses besondere Projekt und die musikalisch-partnerschaftliche Beziehung des Philharmonischen Chors Münster e.V. und der York Musical Society erfolgreich weitergeführt werden konnte, unterstützte die Kulturstiftung den Chor und ermöglichte einen „Premieren-Ohrenschaus“.



**Bild: Philharmonischer Chor**

### Literaturverein Münster e.V.

Insgesamt 14 Tage lang waren in diesem Jahr Autoren und Künstler aus den Niederlanden und Flandern, den Partnerregionen der Frankfurter Buchmesse 2016, in Münster zu Gast und setzten sich literarisch-künstlerisch mit der Domstadt auseinander. Im Rahmen des Projekts „citybooks“, das in Kooperation mit dem Literaturverein Münster e.V. durchgeführt wurde, warfen die Kulturschaffenden in Lesungen, Präsentationen und Werkstattgesprächen neue und ungewöhnliche Blicke auf Münster.

Im Anschluss entstand mit dem „citybook“ ein ganz besonderes Stadtporträt: Im Internet und in einem Buch zeigen Erzählungen, Essays und Fotografien eine andere Seite vom Leben in der Stadt. Auch haben die beteiligten Künstler ihre Ergebnisse auf einer gemeinsamen öffentlichen Veranstaltung in Münster persönlich vorgestellt.

Münster, im Januar 2017

Stiftungsvorstand

---

Frank Knura

Katharina Lütke-Uhlenbrock